



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 09.10.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:02 Uhr, Ende: 20:19 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Frau Doris Groß

Herr Hans Randler

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

Stellvertreter

Herr Ulrich Witzlinger

Vertretung für Herrn Samuel Herbrich

Schriftführer

Frau Julia Schock

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Samuel Herbrich

Öffentliche Tagesordnung

1. Bebauungsplan nach § 13 a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften BU Nr. 183/2019
"Brückenstraße" im Stadtteil Großheppach
- Billigung des Städtebaulichen Vorentwurfs und
Aufstellungsbeschluss
(Vorberatung)
2. Neugestaltung Birkel-Areal: Herstellung der Straße "An der BU Nr. 165/2019
Rems" einschließlich Kanal- und Wasserleitungsarbeiten
- Zustimmung zum Nachtrag Bodenentsorgung
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
(Vorberatung, BU wird nachgereicht)
3. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für allgemeine BU Nr. 174/2019
Planungen im Stadtplanungsamt
(Vorberatung)
4. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der BU Nr. 182/2019
Gebäudeunterhaltung für Wohnungen
5. Aussegnungshalle Friedhof Beutelsbach BU Nr. 177/2019
- Erweiterung des Andachtssaals
(Vorberatung)
6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 6.1. Submission Urnenwand Friedhof Großheppach
- 6.2. Umbau Fahrradschuppen am Bildungszentrum

1. Bebauungsplan nach § 13 a BauGB mit örtlichen Bauvorschriften "Brückenstraße" im Stadtteil Großheppach **BU Nr. 183/2019**
- Billigung des Städtebaulichen Vorentwurfs und Aufstellungsbeschluss (Vorberatung)

Stadtplanungsamtsleiter Schlegel trägt den Inhalt der Beratungsunterlage vor und erläutert kurz die städtebaulichen Ziele. Ein Referent des Büros Wahl stellt dem Gremium daraufhin die städtebauliche Konzeption unter Einbeziehung der Varianten mit den möglichen Bauformen vor. Wirtschaftsförderer Heinisch plädiert aus Sicht der Wirtschaftsförderung für die vorgestellte Variante F, da ihm aus dem freiberuflichen Bereich bereits eine Anfrage vorliege, über die er jedoch in diesem Rahmen keine näheren Angaben machen könne.

Verschiedene Stadträte äußern sich sehr lobend über die bisherigen Planungen. Stadtrat Dr. Siglinger spricht sich insbesondere für eine Variante mit Geschosswohnungsbau und Kettenhäusern aus. Stadtrat Dippon schließt sich dieser Ansicht an und betont die Wichtigkeit, CO₂-neutral zu bauen, dabei einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen und vor allem auch modulares Bauen zu ermöglichen. Für Stadtrat Witzlinger hat die Aussage von Wirtschaftsförderer Heinisch bezüglich des Wohn- und Geschäftshauses keine Beweiskraft, er findet daher das hohe Eckgebäude als Eingangsbereich berechtigt.

Innerhalb des Gremiums findet die Variante mit den Kettenhäusern als Bauform allgemeine Zustimmung, da möglichst viel Wohnraum geschaffen werden soll.

Nach einer weiteren kurzen Aussprache empfiehlt der Technische Ausschuss dem Gemeinderat einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

- 1. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Bebauungsplanvorentwurf „Brückenstraße“ in Weinstadt Großheppach mit einem Gebäude in Geschosswohnungsbau, einem Doppelhaus und Kettenhäusern auszuarbeiten.**
- 2. Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den Bebauungsplan „Brückenstraße“ in Weinstadt Großheppach. Die Durchführung findet im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Umweltprüfung statt.**
- 3. Der Gemeinderat fasst den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB für die Örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan „Brückenstraße“ in Weinstadt Großheppach. Die Durchführung findet im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Umweltprüfung statt.**

- 2. Neugestaltung Birkel-Areal: Herstellung der Straße "An der Rems" einschließlich Kanal- und Wasserleitungsarbeiten** **BU Nr. 165/2019**
- Zustimmung zum Nachtrag Bodenentsorgung
- Zustimmung zu überplanmäßigen Auszahlungen
(Vorberatung, BU wird nachgereicht)

Tiefbauamtsleiter Baumeister erläutert den Sachverhalt. Auf Nachfrage von Stadtrat Dr. Siglinger führt er aus, dass die Mehrkosten für die Bodenentsorgung unter anderem dadurch entstanden seien, dass von den ursprünglich ausgeschriebenen 6.000 m³ Erdaushub ca. 3.000 m³ in die Deponieklasse 0 und ca. 3.000 m³ in die Deponieklasse 1 eingeordnet werden mussten.

Das Gremium fasst daraufhin mehrheitlich bei 7 Zustimmungen und 3 Enthaltungen folgenden Empfehlungsbeschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt genehmigt den Nachtrag der Firma HSE zur Bodenentsorgung in Höhe von brutto 290.079,36 Euro.

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt stimmt den überplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 527.000,00 Euro und dem Deckungsvorschlag einer Teilsumme in Höhe von 45.000,00 Euro aus der fertiggestellten Maßnahme Verkehrsknoten Halde IV zu.

- 3. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen für allgemeine Planungen im Stadtplanungsamt** **BU Nr. 174/2019**
(Vorberatung)

Der Leiter des Stadtplanungsamtes, Herr Schlegel, erläutert den Sachverhalt und verweist dabei insbesondere auf die nicht vorhersehbaren Planungsleistungen im Jahr 2019.

Der Technische Ausschuss nimmt diese Erläuterungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat der Stadt Weinstadt genehmigt die überplanmäßigen Aufwendungen von 65.000,- € für die Haushaltstelle „Allgemeine Planungen“ im Stadtplanungsamt.

4. Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen im Bereich der Gebäudeunterhaltung für Wohnungen **BU Nr. 182/2019**

Liegenschaftsamtsteiter Heinisch stellt den Sachverhalt dar und verweist auf die steigenden Ausgaben im Bereich der Wohnungsverwaltung.

Ohne weitere Aussprache stimmt der Technische Ausschuss einstimmig folgendem Beschluss zu:

Der Technische Ausschuss stimmt überplanmäßigen Aufwendungen für die Unterhaltung der Wohngebäude in Höhe von bis zu 40.000 EUR und dem Deckungsvorschlag zu.

5. Aussegnungshalle Friedhof Beutelsbach - Erweiterung des Andachtssaals (Vorberatung) **BU Nr. 177/2019**

Erster Bürgermeister Deißler erläutert zunächst den Sachverhalt und übergibt das Wort dann an einen Vertreter des Architekturbüros Schädel. Dieser stellt den jetzt vorliegenden Vorentwurf mit der Zielrichtung, den geschützten Besucherbereich zu erweitern und eine barrierefreie Nutzung der Kapelle zu ermöglichen, vor.

Aus den Reihen des Gremiums wird sowohl der Vorentwurf als auch das überdurchschnittliche Engagement einiger Bürgerinnen und Bürger aus Beutelsbach für dieses Vorhaben sehr gelobt. Die Stadträte Dippon, Randler und Dr. Siglinger heben außerdem die Wichtigkeit des Projekts hervor, das trotz der zu erwartenden hohen Baukosten zum Wohle aller Beutelsbacher Bürgerinnen und Bürger endlich weiter vorangetrieben werden müsse.

Die Stadträte Dr. Siglinger und Zimmerle machen jedoch auch darauf aufmerksam, dass es sich bei diesem Projekt zwar einerseits um ein großes und wichtiges Projekt handle, dieses aber andererseits bei der letzten Klausurtagung nicht mit einer hohen Priorität versehen worden sei.

Erster Bürgermeister Deißler verweist daraufhin auf den letzten Absatz der Beratungsunterlage und stellt fest, dass im Rahmen des heutigen Beschlussvorschlags nur über die Fortsetzung der Planung entschieden werden solle. Im Zuge der Haushaltsplanungen werde über die Finanzierungskosten zu einem späteren Zeitpunkt beraten.

Nach einer kurzen Aussprache empfiehlt der Technische Ausschuss dem Gemeinderat mit 7 Zustimmungen und 3 Enthaltungen folgenden Beschlussvorschlag:

Der Fortsetzung der Planung zur Erweiterung des Andachtssaales und Aufnahme der im Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2020 angemeldeten Planungsmittel in Höhe von 50 TEUR wird zugestimmt.

6. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

6.1. Submission Urnenwand Friedhof Großheppach

Tiefbauamtsleiter Baumeister berichtet dem Gremium über eine Submission und teilt mit, dass die Arbeiten für die Herstellung der Urnenwand auf dem Friedhof Großheppach zum Preis von rund 110.000 Euro und damit deutlich günstiger als die Kostenschätzung in Höhe von 130.000 Euro an die Firma Mayer aus Leutenbach vergeben worden seien.

6.2. Umbau Fahrradschuppen am Bildungszentrum

Stadträtin Groß bittet die Verwaltung, den Fahrradschuppen am Bildungszentrum nach der Sanierung der Fassade und des Daches auch im Innenbereich herzurichten.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer